

Presseinformation

Dresden,
16. März 2015

Social-Media-Monitoring in der Katastrophenbewältigung

Offizieller Kick-off zum BMUB-Projekt iSAND mit der Stadt Dresden absolviert

Im Krisenfall einen Überblick über Themen zu erhalten, die breite Massen der Bevölkerung kommunizieren, ist Ziel des Projektes »internet Social Analyser in Natural Disasters« (iSAND). Ein Projektteam des Fraunhofer IVI wird gemeinsam mit den Software-Psychologen der Handspiel GmbH und dem Brand- und Katastrophenschutzamt Dresden ein System erproben und demonstrieren, das die strategischen Entscheidungen mittels Informationen aus sozialen Netzwerken erweitert.

Die Nutzung sozialer Medien bei der Katastrophenbewältigung des Elbehochwassers im Juni 2013 hat für die Landeshauptstadt Dresden eine bis dahin ungeahnte Wirkung entfaltet. Innerhalb weniger Stunden vernetzte sich etwa ein Viertel der städtischen Bevölkerung, um über soziale Netzwerke Informationen zu teilen oder neuestes Wissen zu generieren. Seitdem hat sich der mobile Datenverkehr nochmals exponentiell erhöht.

Das Konsortium hat sich nun die Aufgabe gestellt, die Stadt Dresden zu befähigen, aggregierte Informationen aus sozialen Netzwerken zu gewinnen und damit die Anpassungsfähigkeit der durch öffentliche Sicherheit zu gewährleistende Hilfsmaßnahmen zu erhöhen. »Durch den hohen Verbreitungsgrad von Smartphones nehmen die Echtzeitinformationen, die über Soziale Netzwerke geteilt werden, auch für die strategischen Entscheidungen einer Kommune einen immer größeren Stellenwert ein,« erklärt Projektleiter André Rauschert und ergänzt weiter: »Nun gilt es, aus dieser enorm dynamischen Daten- und Informationsflut für den beschriebenen Anwendungsfall Wissen im Kontext der Entscheidungsunterstützung zu erarbeiten. So wird aus Big Data **Smart Data**.«

Die Konsortialpartner trafen sich erstmalig Ende Februar zum Eröffnungsworkshop, bei dem neben den Anforderungen von Seiten der Stadt Dresden auch die technischen Möglichkeiten eines zukünftigen Systems erkenntnisreich diskutiert worden sind.

Fraunhofer wird im Projekt die Expertise des Big-Data-Datenstreamings mittels Cluster- und Korrelationsanalysen methodisch einbringen. Die Handspiel GmbH unterstützt das Projekt mit den ausgewiesenen Fachkompetenzen in der Prototypen-Visualisierung und Software-Psychologie. Die Stadt Dresden bringt ihr Know-how im Bereich der Anwendungspraxis ein.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Presseinformation

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) ermöglicht den Projektpartnern durch die Förderung im Zuge des »Aktionsplans Anpassung« der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS) die Realisierung der beschriebenen Forschungsthemen.



Freiwillige Helfer beim Elbe-Hochwasser 2013 in Dresden

Weitere Informationen

www.dateneinblick.de

Ansprechpartner

Fraunhofer-Institut für Verkehrs- und Infrastruktursysteme IVI

André Rauschert
Gruppenleiter

Telefon +49 (0)351/ 46 40-681
andre.rauschert@ivi.fraunhofer.de

www.ivi.fraunhofer.de

Elke Sähn
Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon +49 (0)351/ 46 40-612
elke.saehn@ivi.fraunhofer.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages